

PRESSEINFORMATION

06.10.2014 / 2 SEITEN + 3 SEITEN SERVICE

GROSSHERZOGLICHE GRABKAPELLE KARLSRUHE: GEDENKWOCHELENDE ZUM
BAUBEGINN

Großherzogliche Grabkapelle Karlsruhe

Ein Kleinod wird 125 Jahre alt

Eines der beliebtesten Ausflugsziele der Karlsruher kann ein Jubiläum begehen: Der Bau der Großherzoglichen Grabkapelle im Hardtwald wurde vor genau 125 Jahren begonnen. Jetzt lohnt sich ein Besuch dieses Kleinodes besonders: Kurzführungen am Wochenende vom 11. und 12. Oktober ermöglichen den Zugang zur Gruft, der eigentlichen Grablege. Hier haben insgesamt 17 Mitglieder des Hauses Baden ihre letzte Ruhe gefunden.

GEDENKWOCHELENDE ANLÄSSLICH DES BAUBEGINNS VOR 125 JAHREN

Einblicke in die Geschichte Badens, die Baugeschichte der Grabkapelle und künstlerische Elemente des Mausoleums – Spannendes zu diesen Themen erfahren Besucher bei Kurzführungen im halbstündlichen Wechsel, die die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg speziell an diesem Wochenende anbieten. Am Samstag, den 11. Oktober stehen beispielsweise die Erbauer Friedrich I. und Luise, das Haus Baden und seine europäische Verwandtschaft im Mittelpunkt. Bei der Erkundung der Oberkirche am Sonntag, den 12. Oktober, werden mit Sicherheit die kunstvollen Grabdenkmäler aus Marmor von Hermann Volz auffallen. Tief hinab geht es an beiden Tagen bei einem geführten Besuch in die Gruft der Grabkapelle, die sonst nicht zugänglich ist. 17 Mitglieder des badischen Hauses sind dort bestattet, darunter alle badischen Großherzöge seit 1830.

EIN ORT ZUM TRAUERN FÜR EINEN FRÜHVERSTORBENEN

Heute wie damals liegt sie versteckt im Wald: die Großherzogliche Grabkapelle. Das Monument, das wie eine gotische Kirche aussieht, war als Ruhestätte für den

1/5

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren und entwickeln 60 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2013 besuchten über 3,6 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.grabkapelle-karlsruhe.de (Bereich „Presse“/„Pressebilder“).

PRESSEINFORMATION

06.10.2014 / 2 SEITEN + 3 SEITEN SERVICE

GROSSHERZOGLICHE GRABKAPELLE KARLSRUHE: GEDENKWOCHENENDE ZUM
BAUBEGINN

Prinzen Ludwig Wilhelm von seinen Eltern Großherzog Friedrich I. von Baden und seiner Frau Luise gebaut worden. Ihr jüngster Sohn war 1888 im Alter von nur 22 Jahren gestorben. Damit sie ganz für sich sein und um ihn trauern konnten, ließ das Großherzogspaar 1889 – also vor genau 125 Jahren – das Fundament für die Grabkapelle im Fasanengarten legen, weitab vom Trubel der blühenden Residenzstadt Karlsruhe. Entstanden ist ein kunstvoll ausgestaltetes Mausoleum, in dessen Krypta bis 1952 insgesamt 17 Mitglieder der badischen Dynastie bestattet wurden.

ZUM KENNER DER LANDESGESCHICHTE WERDEN

Im Erdgeschoss der Grabkapelle sehenswert: die drei eindrucksvollen Monumente mit marmornen Liegefiguren, geschaffen von dem Bildhauer Hermann Volz – Grabdenkmäler mit berührend lebensnahen Porträts des Prinzen Ludwig Wilhelm und seiner Eltern Friedrich I. und Luise. Das Monument birgt aber noch viel mehr: Wenn man bei den Führungen das Untergeschoss betritt, erlebt man dort die Gruft mit den Särgen von Mitgliedern des badischen Fürstenhauses. Man steigt bei diesen Führungen im wahrsten Sinne des Wortes in die badische Landesgeschichte hinab und erfährt, welche Schicksale hinter den Namen der hier bestatteten Menschen stehen. Zugleich bieten die Führungen überraschende Entdeckungen in der Architektur. Die Details des Mausoleums erinnern stark an die der gotische Kathedrale Notre-Dame in Paris! Kein Wunder, die Begeisterung des 19. Jahrhunderts für vergangene Baustile war groß. Doch auch der damaligen dekorativen Neuschöpfung, dem Jugendstil, kann man bei einem Rundgang durch das Kleinod der Architektur nachspüren.

2/5

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren und entwickeln 60 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2013 besuchten über 3,6 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.grabkapelle-karlsruhe.de (Bereich „Presse“/„Pressebilder“).

PRESSEINFORMATION

06.10.2014 / 2 SEITEN + 3 SEITEN SERVICE

GROSSHERZOGLICHE GRABKAPELLE KARLSRUHE: GEDENKWOCHELENDE ZUM
BAUBEGINN

SERVICE

FÜHRUNGEN AM GEDENKWOCHELENDE

TERMIN

Samstag, 11. Oktober 2014 von 12.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag, 12. Oktober 2014 von 10.00 bis 17.00 Uhr

PROGRAMM

Samstag, 11. Oktober 2014

12.00 bis 17.00 Uhr

Freier Rundgang durch die Oberkirche

12.30 bis 16.30 Uhr

Kurzführungen im halbstündigen Wechsel zu folgenden Themen,

Dauer ca. 20 – 30 min.:

125 Jahre Grabkapelle – von der Grundsteinlegung bis heute

Die Erbauer Friedrich I. und Luise

Französische Einflüsse in der Gestaltung der Kapelle

Vom Fundament zur Giebelblume – Eine kurze Baugeschichte

Das Haus Baden und seine europäische Verwandtschaft

12.30 bis 16.30 Uhr

geführter Besuch der Grablege des Hauses Baden in der Gruft

Dauer ca. 15 – 20 min., zu jeder halben und vollen Stunde

Sonntag, 12. Oktober 2014

10.00 bis 17.00 Uhr

3/5

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren und entwickeln 60 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2013 besuchten über 3,6 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.grabkapelle-karlsruhe.de (Bereich „Presse“/„Pressebilder“).

PRESSEINFORMATION

06.10.2014 / 2 SEITEN + 3 SEITEN SERVICE

GROSSHERZOGLICHE GRABKAPELLE KARLSRUHE: GEDENKWOCHELENDE ZUM
BAUBEGINN

Freier Rundgang durch die Oberkirche

10.30 bis 16.30 Uhr

Kurzführungen im halbstündigen Wechsel zu folgenden Themen,

Dauer ca. 20 – 30 min.:

125 Jahre Grabkapelle – von der Grundsteinlegung bis heute

Das Haus Baden und seine europäische Verwandtschaft

Vom Fundament zur Giebelblume – Eine kurze Baugeschichte

Der Bildhauer Hermann Volz und die Grabdenkmäler

Die künstlerische Ausstattung der Grabkapelle

10.30 BIS 16.30 UHR

geführter Besuch der Grablege des Hauses Baden in der Gruft

Dauer ca. 15 – 20 min., zu jeder halben und vollen Stunde

REFERENTEN

Alma-Mara Brandenburg M.A., Sandra Eberle M.A., Dr. Petra
Pechaček, Helene Seifert M.A., Paul-Ludwig Schnorr

EINTRITT

Erwachsene 4,00 €

Ermäßigte 2,00 €

Alle Führungen sind im Eintrittspreis enthalten.

GROSSHERZOGLICHE GRABKAPELLE KARLSRUHE

Im Fasanengarten

(Zugang über Klosterweg)

76131 Karlsruhe

Telefon +49(0)72 51.74 26 61

4/5

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, be-
wahren und entwickeln 60 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2013 besuchten über 3,6 Mio. Men-
schen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss
und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim,
Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der
Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg
bei der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH:
Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente
in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet
unter: www.grabkapelle-karlsruhe.de
(Bereich „Presse“/„Pressebilder“).

PRESSEINFORMATION

06.10.2014 / 2 SEITEN + 3 SEITEN SERVICE

GROSSHERZOGLICHE GRABKAPELLE KARLSRUHE: GEDENKWOCHELENDE ZUM
BAUBEGINN

Telefax +49(0)72 51.74 26 64

info@grabkapelle-karlsruhe.de

www.schloesser-und-gaerten.de

5/5

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren und entwickeln 60 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2013 besuchten über 3,6 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.grabkapelle-karlsruhe.de (Bereich „Presse“/„Pressebilder“).